

Corona-Krise:

Schutzschild für Beschäftigte und Unternehmen Maßnahmenpaket zur Abfederung der Auswirkungen der Pandemie

Am 13. März 2020 hat die Bundesregierung ein weitreichendes Maßnahmenpaket zum Schutz von Arbeitsplätzen und zur Unterstützung von Unternehmen beschlossen. Wir stellen im Folgenden eine Übersicht über die wichtigsten und praktikabelsten Maßnahmen zusammen:

1. Steuerliche Liquiditätshilfe für Unternehmen:

- Die **Gewährung von Stundungen** wird erleichtert. Die Finanzbehörden können Steuern stunden, wenn die Einziehung eine erhebliche Härte darstellen würde. Die Finanzverwaltung wird angewiesen, dabei keine strengen Anforderungen zu stellen. Damit wird die Liquidität der Steuerpflichtigen unterstützt, indem der Zeitpunkt der Steuerzahlung hinausgeschoben wird.
- **Vorauszahlungen** können **leichter angepasst** werden. Sobald klar ist, dass die Einkünfte der Steuerpflichtigen im laufenden Jahr voraussichtlich geringer sein werden, werden die Steuervorauszahlungen unkompliziert und schnell herabgesetzt. Die Liquiditätssituation wird dadurch verbessert.
- Auf **Vollstreckungsmaßnahmen** (z. B. Kontopfändungen) beziehungsweise **Säumniszuschläge** wird bis zum 31. Dezember 2020 **verzichtet**, solange der Schuldner einer fälligen Steuerzahlung unmittelbar von den Auswirkungen des Corona-Virus betroffen ist.

Musterantrag NRW Steuererleichterungen aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus
https://www.land.nrw/sites/default/files/asset/document/2020-03-19_formularentwurf_final_1seite_kj.pdf

2. Schutzschild für Unternehmen:

- Die bestehenden Programme für Liquiditätshilfen werden ausgeweitet, um den Zugang der Unternehmen zu günstigen Krediten zu erleichtern. Mit diesen Mitteln können im erheblichen Umfang liquiditätsstärkende Kredite privater Banken mobilisiert werden.
- Die Bedingungen für den **KfW-Unternehmerkredit** (für Bestandsunternehmen) und **ERPGründerkredit - Universell** (für junge Unternehmen unter 5 Jahre) werden gelockert, indem Risikoübernahmen (Haftungsfreistellungen) für Betriebsmittelkredite erhöht werden. Durch höhere Risikoübernahmen in Höhe von bis zu 90% für Betriebsmittelkredite bis 200 Millionen Euro wird die Bereitschaft von Hausbanken für eine Kreditvergabe angeregt. **Siehe Sonderpunkt KfW – Sonderprogramm 2020**
<https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/KfW-Corona-Hilfe-Unternehmen.html>
- Bei den **Bürgschaftsbanken** wird der Bürgschaftshöchstbetrag auf 2,5 Millionen Euro verdoppelt. Der Bund wird seinen Risikoanteil bei den Bürgschaftsbanken um 10% erhöhen, damit die in der Krise schwer einzuschätzenden Risiken leichter geschultert werden können. Die Obergrenze von 35% Betriebsmitteln am Gesamtbiligo der Bürgschaftsbanken wird auf 50% erhöht. Um die Liquiditätsbereitstellung zu beschleunigen, eröffnet der Bund die Möglichkeit, dass die Bürgschaftsbanken Bürgschaftsentscheidungen bis zu einem Betrag von 250.000 Euro eigenständig und innerhalb von 3 Tagen treffen können.
- Die Risikotoleranz der KfW wird krisenadäquat erhöht. Dafür werden die Risikoübernahmen bei Investitionsmitteln (Haftungsfreistellungen) deutlich verbessert und betragen bei Betriebsmitteln bis zu 80%, bei Investitionen sogar bis zu 90 %.
- *Die Antragspflicht zur Insolvenz ist bis zum 30.09.2020 ausgesetzt worden (vgl. separate Information).*

3. Kurzarbeitergeld - es werden erleichterte Zugangsvoraussetzungen eingeführt (vgl. **separate ausführliche Information**):

- Absenkung des Anteils der von Arbeitsausfall betroffenen Beschäftigten im Betrieb auf bis zu 10 %
- teilweiser oder vollständiger Verzicht auf Aufbau negativer Arbeitszeitsalden
- Kurzarbeitergeld auch für Leiharbeitnehmer
- vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur für Arbeit (BA)

Quelle: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/S-T/schutzschild-fuer-beschaeftigte-und-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=10

Das Infotelefon des Bundeswirtschaftsministeriums zum Coronavirus ist unter folgender Rufnummer: 030/18615-1515, (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr) erreichbar.

KfW-Sonderprogramm 2020

Ab dem 23.03.2020 geht das neue KfW-Sonderprogramm 2020 an den Start. Die Mittel für das KfW Sonderprogramm sind **unbegrenzt**. Dieses steht sowohl kleinen, mittelständischen Unternehmen als auch Großunternehmen zur Verfügung. Die Kreditbedingungen wurden nochmals verbessert. Niedrigere Zinssätze und **eine vereinfachte Risikoprüfung der KfW bei Krediten bis zu 3 Mio. Euro** schaffen weitere Erleichterungen. Eine höhere Haftungsfreistellung durch die KfW von **bis zu 90 Prozent bei Betriebsmitteln und Investitionen** von kleinen und mittleren Unternehmen erleichtern Banken und Sparkassen die Kreditvergabe.

Das KfW-Sonderprogramm 2020 wird über die Programme KfW-Unternehmerkredit (037/047) und ERP-Gründerkredit - Universell (073/074/075/076) umgesetzt, deren Förderbedingungen modifiziert und erheblich erweitert werden. Daneben ermöglicht das Sonderprogramm „Direktbeteiligung für Konsortialfinanzierung“ (855) große Konsortialfinanzierungen unter Risikobeteiligung der KfW.

Die Programme stehen Handwerkern zur Verfügung, die wegen der Corona-Krise **vorübergehend** in Finanzierungsschwierigkeiten geraten sind. Konkret heißt dies, dass **alle Unternehmen, die zum 31.12.2019 nicht in Schwierigkeiten waren**, einen Kredit beantragen können. Es können Investitionen und Betriebsmittel finanziert werden.

Anträge müssen **über die Hausbank** gestellt werden. Auszahlungen sollen schnellstmöglich erfolgen. Eine einfache und unbürokratische Antragsbearbeitung wird in Aussicht gestellt.

WIE HilFT DAS KfW-Sonderprogramm?

Unternehmensalter

- maximal 5 Jahre alt → KMU → Gründerkredit
- mindestens 5 Jahre alt → Mittelständische und große Unternehmen → Kredit für Wachstum
- mindestens 5 Jahre alt → KMU → Unternehmerkredit

Anhebung Kredithöchstbetrag

Programme	1 Mrd. €	1 Mrd. €	ab 25 Mio. € bis unbegrenzt	1 Mrd. €	1 Mrd. €
Gründerkredit	90%	80%			
Kredit für Wachstum			80%		
Unternehmerkredit				80%	90%

Ausweitung Risikoübernahme für Betriebsmittel und Investitionsmittel

© Bundesministerium der Finanzen

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der KfW: www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/KfW-Corona-Hilfe-Unternehmen.html

Ein Faktenblatt „KfW Sonderprogramm 2020“ finden Sie hier https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/F/faktenblatt-kfw-sonderprogramm.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Die genannten KfW Programme sind unter: <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/index-2.html> zu finden. Rechts oben in Suchbegriff die Programm-Nr. z.B. 037 eingeben. Wichtig ist das jeweilige Merkblatt: [https://www.kfw.de/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-\(Inlandsf%C3%B6rderung\)/PDF-Dokumente/6000000188-Merkblatt-037-047.pdf](https://www.kfw.de/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-(Inlandsf%C3%B6rderung)/PDF-Dokumente/6000000188-Merkblatt-037-047.pdf)

KfW-Schnellkredite für den Mittelstand (06.04.2020)

Die KfW-Schnellkredite für den Mittelstand umfassen im Kern folgende Maßnahmen:
Unter der Voraussetzung, dass ein mittelständisches Unternehmen im Jahr 2019 oder im Durchschnitt der letzten drei Jahre einen Gewinn ausgewiesen hat, soll ein „Sofortkredit“ mit folgenden Eckpunkten gewährt werden:

- Der Schnellkredit steht mittelständischen Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten zur Verfügung, die mindestens seit 1. Januar 2019 am Markt aktiv gewesen sind.
- Das Kreditvolumen pro Unternehmen beträgt bis zu 3 Monatsumsätzen des Jahresumsatzes 2019, maximal € 800.000 für Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl über 50 Mitarbeitern, maximal € 500.000 für Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl von bis zu 50.
- Das Unternehmen darf zum 31. Dezember 2019 nicht in Schwierigkeiten gewesen sein und muss zu diesem Zeitpunkt geordnete wirtschaftliche Verhältnisse aufweisen.
- Zinssatz in Höhe von aktuell 3 % mit Laufzeit 10 Jahre.
- Die Bank erhält eine **Haftungsfreistellung in Höhe von 100 %** durch die KfW, abgesichert durch eine Garantie des Bundes.
- Die Kreditbewilligung erfolgt ohne weitere Kreditrisikoprüfung durch die Bank oder die KfW. Hierdurch kann der Kredit schnell bewilligt werden.

Der KfW-Schnellkredit kann nach Genehmigung durch die EU-Kommission starten.

„Corona-Soforthilfe für Kleinstunternehmen und Soloselbstständige“ Bund

Direkte Finanzierungshilfen (verlorene Zuschüsse) sowie Hilfen für kleine Handwerksbetriebe (Soloselbstständige) sind bisher in Planung:

Ganz kleine Handwerksfirmen und Selbstständige, die gerade kaum Kredite bekommen, sollen für drei Monate 9000 bis 15.000 Euro erhalten können. Das soll unbürokratisch funktionieren - sie müssen nur versichern, dass sie durch die Corona-Krise einen Liquiditätsengpass haben. Insgesamt will die Regierung bis zu 50 Milliarden Euro bereitstellen. Ein Antragsweg ist noch nicht bekannt.

Eckpunkte des Soforthilfe-Programms:

- Finanzielle Soforthilfe (steuerbare Zuschüsse) für Kleinstunternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen sowie Soloselbstständige und Angehörige der Freien Berufe bis zu 10 Beschäftigten.
- Bis 9.000€ Einmalzahlung für 3 Monate bei bis zu 5 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente)
- Bis 15.000€ Einmalzahlung für 3 Monate bei bis zu 10 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente)
- Sofern der Vermieter die Miete um mindestens 20 % reduziert, kann der ggf. nicht ausgeschöpfte Zuschuss auch für zwei weitere Monate eingesetzt werden. Hinweis: Nicht alle Bundesländer haben diese Regelung bei einer Bund/ Land Koppelung übernommen.

Ziel: Zuschuss zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Antragsteller und zur Überbrückung von akuten Liquiditätsengpässen, u.a. durch laufende Betriebskosten wie Mieten, Kredite für Betriebsräume, Leasingraten u.ä. (auch komplementär zu den Länderprogrammen)

Voraussetzung: wirtschaftliche Schwierigkeiten in Folge von Corona. Unternehmen darf vor März 2020 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten gewesen sein. Schadenseintritt nach dem 11. März 20.

Antragstellung: möglichst elektronisch; Existenzbedrohung bzw. Liquiditätsengpass bedingt durch Corona sind zu versichern.

Hinweis: Bei der Steuerveranlagung für die Einkommens - oder Körperschaftsteuer im kommenden Jahr wird dieser Zuschuss gewinnwirksam berücksichtigt.

https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/E/eckpunkte-corona-soforthilfe.pdf?__blob=publicationFile&v=4;

Definition Kleinstunternehmen:

Unternehmensgröße	Zahl der Beschäftigten	und	Umsatz €/Jahr	oder	Bilanzsumme €/Jahr
kleinst	bis 9		bis 2 Millionen		bis 2 Millionen

Arbeitslosengeld II

Unternehmer/in können, wenn Sie keine finanziellen Rücklagen haben, die persönlichen finanziellen Folgen evtl. über das **Arbeitslosengeld II** (Hartz IV) abfedern:

<https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld-2>

Bei Anträgen auf Hartz IV sollen die Vermögensprüfung und die Prüfung der Höhe der Wohnungsmiete für ein halbes Jahr ausgesetzt werden.

Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Die zuständige Behörde kann diverse Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) treffen. Hervorzuheben sind dabei die Quarantäne und ein Beschäftigungsverbot (§§ 30, 31 IfSG). In diesem Fall besteht Entschädigungsanspruch nicht nur für Arbeitnehmer, sondern **auch für Betriebsinhaber**, sofern sie selbst von Quarantäne und Beschäftigungsverbot betroffen sind. Dem Arbeitgeber kann von der zuständigen Behörde auch auf Antrag ein Vorschuss gewährt werden.

Härtefallregeln werden zurzeit verhandelt und sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Teilweise werden Bundes- und Landesmittel zu einem Programm zusammengefasst.

Eine Übersicht über die Zuschussprogramme der Länder gibt es unter:

https://www.zdh.de/fileadmin/user_upload/themen/Service/Ueberblick_Zuschussprogramme_Bundeslaender_Corona.pdf

Weitere Informationen finden sich im Handwerksmagazin (Stand 01.04.2020, externer Link):

<https://www.handwerk-magazin.de/coronavirus-und-die-folgen-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-fuer-handwerker/150/13/399889>;

AKBiS – Arbeitsgruppe Betriebe in Schwierigkeiten

Entwurf Stand: 02.04.2020: Aufgrund den aktuellen Entwicklungen sind jederzeit Änderungen möglich.

Sollte sich ein Fehler eingeschlichen haben, bitten wir um Information an:

arbeitsgruppe-akbis@t-online.de Vielen Dank!